

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“

Sitzungstag:
03.09.2018

Sitzungsbeginn:
16:30 Uhr

Sitzungsende:
18:15 Uhr

Sitzungsort:
Stiftungsdorf Hemelingen
Diedrich-Wilkens-Straße 18

Anwesend:

Vom Ortsamt
Herr Jörn Hermening

Vom Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“
Frau Christa Komar (Sprecherin)
Frau Anneliese Kerber
Frau Waltraut Otten
Frau Susanne Yström
Herr Christian Meyer
Herr Rainer Conrades

Von der Heimstiftung:
Frau Cornelia Wente
Herr Peter Birkholz

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 20.03.2018

TOP 2: Vorstellung des Stiftungsdorfes Hemelingen

TOP 3: Verschiedenes

Herr Hermening begrüßt die Anwesenden und bedankt sich, dass der Fachausschuss im Stiftungsdorf Hemelingen tagen kann. Da gegen den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.03.2018

Die Niederschrift der Sitzung vom 20.03.2018 wird genehmigt. Statt der Sitzung am 11.06 erfolgte ein Austausch im Sozialzentrum, daher gab es dazu auch kein Protokoll.

TOP 2 Vorstellung des Stiftungsdorfes Hemelingen

Frau Wente leitet seit dem 01.06.2018 das Stiftungsdorf Hemelingen. Im Dachgeschoss befinden sich 9 Wohnungen, dort kann man Leistungen wie Essen, Hauswirtschaft, Pflege dazu buchen. Außerdem ist hier eine Wohngemeinschaft angesiedelt, die speziell für die Bedürfnisse jüdischer Bürger*innen (doppelte Küche etc.) ausgerichtet ist. Die meisten sprechen dort russisch als Muttersprache. Im 1. und 2. Obergeschoss sind 53 Plätze vorhanden, 4 Doppelzimmer, die meist beim Einzug genutzt werden, die restlichen sind Einzelzimmer. Ab 01.09.2018 wird wieder die Kurzzeitpflege im Haus angeboten, auf Dauer soll es dort 20 Plätze geben. Im Erdgeschoss befindet sich die Tagespflege (an 7 Tagen in der Woche). Je nach Bedarf und Pflegestufen kommen die Menschen zwischen 2 und 7 Tagen. Außerdem hat die DRK Kita im Erdgeschoss eine Kindergruppe, das Haus-Café befindet sich dort, der Paritätische Dienst ist dort angesiedelt, Deutschkurse vom Haus für

unsere Freundschaft werden angeboten. Im Keller gibt es eine Krankengymnastin. Man bemüht sich immer wieder um gemeinsame Aktionen, z.B. Nikolaus, gemeinsames Malen etc.

Herr Birkholz leitet den Bereich Wohnen mit Service. 53 Wohnungen sind vorhanden; für alle müssen die Mieter einen B-Schein haben. Viele Bewohner*innen sind allein, wenige Paare sind dabei. Es gibt einen 24 Stunden Notruf, dazu Vermittlung von Hilfen im Alltag, Begleitung bei Betreuungsangelegenheiten und Kooperationen im Stadtteil. Es soll jetzt ein Nachbarschaftsrat gebildet werden, andere Wohnen mit Service Standorte haben dies schon. Dort sollen die Bewohner*innen selbst Dinge regeln und entscheiden. Kooperationen gibt es u. a über das Netzwerk Alte Vielfalt, aber auch mit dem NABU in Sebaldsbrück, dort wird bald zusammen gekocht und eingekocht. Mindestens einmal pro Woche hat Herr Birkholz Kontakt mit jedem/r Bewohner*in.

Insgesamt möchte das Stiftungsdorf mehr Freiwillige gewinnen, es gibt derzeit eine Handvoll, gerne können auch Jüngere mit dazu kommen.

Die Heimstiftung bildet selbst aus, daher kommen auch viele Altenpfleger*innen in den Einrichtungen, z.B. über das Praktikum, an. Es wird aber enger, auch im Haus arbeiten schon Menschen über Leihfirmen, um den notwendigen Standard aufrecht zu erhalten. Wenn jetzt die Gleichstellung und gemeinsame Ausbildung von Altenpflege- und Krankenpflegekräften kommt, befürchten die Altenheime, dass die Menschen lieber die tariflich besser bezahlten Krankenkassenstellen wechseln. Dort muss nachgebessert werden. Es gibt gute Kontakte nach Polen, auch dort werden Fachkräfte angeworben.

Die Bewohner*innen sind überwiegend körperlich pflegebedürftig, nur 1/5 ist von Demenz betroffen. Es gibt keine spezielle Demenzstation, dies hat sich bewährt. Seit Jahren leben die Menschen nach dem Wohnküchenkonzept zusammen, seit 2009 gibt es auch die Betreuungskräfte nach dem Pflegeversicherungsgesetz, so dass dadurch auch Zeit für Beschäftigung und Unterhaltung mit den Bewohner*innen vorhanden ist. Viel Arbeit bereitet überall die Dokumentation. Im Haus sind wenig Migrant*innen. Viele Ärzte kommen zur Visite ins Stiftungsdorf, leider ist jetzt der Zahnarzt in Rente gegangen, der Nachfolger kommt nicht mehr vor Ort.

Die Ausschussmitglieder bieten an, über die jeweiligen Parteien Kontakt zur Bundespolitik herzustellen; das Thema ungleiche Bezahlung der Fachkräfte in Krankenhäusern und Seniorenheimen soll dabei thematisiert werden.

TOP 3 Verschiedenes

In der Sitzung des Fachausschusses am 12.11.2018 soll es um die Zukunft der Übergangwohnheime gehen, es gab Gerüchte, dass das Grüne Dorf schon 2019 geschlossen werden soll. Dazu soll Frau Kreuzer aus dem Ressort Soziales eingeladen werden.

Als zweites Thema ist die Umstrukturierung der Begegnungsstätten im Stadtteil vorgesehen. Neben Herrn Siemer sollen auch die Leiter*innen der Begegnungsstätten im Stadtteil dazu eingeladen werden. Der Ort wird noch abgestimmt.

gez. Hermening
Sitzungsleitung u. Protokoll

gez. Christa Komar
Sprecherin